

Sorgen im Projekt „Traum der Aline“

Weihnachtsbrief von Sw. Maria Goretti

Unsere lieben Freunde und Schwestern,

schon wieder befinden wir uns in besonderer „Dichte“ auf dem Weg zum Stall von Bethlehem. Und unser diesjähriger Rundbrief hat die Stimmung der Suche nach dem Umfeld, wo wir in Liebe und Verstehen den Mädchen helfen können, aus der Dunkelheit des Stalles ins Licht eines menschenwürdigen Lebens aufzubrechen. Es ist momentan ein „Weg durchs Feuer“. Und wir beiden Schwestern gehen diesen Weg mit dem Herzen mit. Dabei sind wir nicht hoffnungslos – auf dem Weg nach Bethlehem. Zum Kind der Liebe unterwegs sein, da wären Hoffnungslosigkeit und das Fehlen von Vertrauen eine Beleidigung des Herrn, der kam, um zu helfen, zu lieben. – Warum nun diese Stimmung des Suchens??

Seit August ist es uns nicht mehr möglich, die Originalität des Projektes beizubehalten. Wir mussten die Busausgaben kürzen! Die Folge war, dass die Mädchen aus dem 36 km entfernten Sao Luis in unserem Regionalhaus in einem Gartenrundhaus täglich aufgefangen werden. Eine Alternativlösung, die bis Ende dieses Jahres durchgetragen werden soll. Einige Familien haben ihre Mädchen zurück gezogen, weil

sie selbst auch nicht konfliktfähig sind. Zwischen diesen Mädchen und den anderen besteht ein reger Austausch durch Briefchen, Zeichnungen, kreativen Gesten und Zeichen. Die Sehnsucht nach dem großen Miteinander ist täglich spürbar. Auch hier versuchen wir mögliche Lösungen. Samstags holt der Bus alle Mädchen aus dem Bereich des Regionalhauses ab zu gemeinsamen Spiel und Wiedersehen im Projektbereich. Dann herrscht Jubel, Trubel, Heiterkeit!

Trotz finanzieller Hilfen unserer deutschen Provinz - aber mit weniger Spenden - konnten wir die Aufgaben nicht mehr bewältigen. 2007 wird eine neue Schwesternleitung die Aufgaben übernehmen. Sie muss und wird Wege suchen, die mehr Eigenleistungen erbringen und Hilfen vor Ort.

Dürfen wir auch wieder mit eurer Hilfe rechnen? Wir danken allen denen, die uns in 2006 wirksam unterstützt haben! Auch der berühmte Tropfen auf den heißen Stein stopft Löcher! Bitte, bitte, bleibt unsere Verbündeten im Einsatz für die Menschenwürde unserer gefährdeten Mädchen. Die meisten von ihnen sagen uns frank und frei, dass sie heute auf der Straße leben würden, wenn sie nicht aufgefangen worden wä-

ren vom Projekt „Traum der Aline“. Manche von ihnen haben auch schon Zukunftsperspektiven.

Möge Weihnachten für euch und uns alle zur Erfahrung der Liebe Gottes werden durch einen guten Menschen, der uns glaubhaft macht: Gott lebt mitten unter uns – heute wie gestern und auch morgen!

In dankbarer Herzlichkeit grüßen jede und jeden mit einem festlichen *abraco*

eure Schwestern Bonaventura und Maria Goretti.

Die Schwestern des Mutterhauses in Olpe schließen sich den Wünschen an!

Die Telefon- und Fax-Nummer der Schwester in Brasilien hat sich geändert: 0055-98-32265903

(Anm. d. Red.: Tipp – günstige Vorwahl 01015 für aktuell 4,9 Cent/Min. Die Ortszeit in Brasilien: - 6 Stunden gegenüber MEZ bzw. 5 Stunden gegenüber MESZ).

Die Bankverbindung für Spenden ist unverändert:

Franziskanerinnen von der ewigen Anbetung e. V.

Deutsche Bank Olpe Konto 502365000 BLZ 460 700 24

Für eine Spendenquittung bitte den kompletten Absender angeben.